Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 42

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir bezeugen, dass meine Frau Hedde Nilsen die Kinder nicht vertauscht hat, wie das Baron Toxen wollte, weil ich ihr sonst alle Knochen entzweigeschlagen hätte. Dem echten Baron habe ich mit einer Zigarre die Hand eingebrannt, woran er zu erkennen ist.

Hedde Nilsen, Nils Nilsen.

Alle waren betroffen — Eriks Unschuld erwies sich — er war Toxens legitimer Sohn. Eilends begab sich Shark zu Toxen und Björn. Der war ausgegangen, aber die Umstände drängten und so begaben sich Toxen und Shark zu der von Björn hinterlassenen Adresse.

Bei ihrem Eintritt in die fremde Wohnung bot sich ihnen ein seltsamer Anblick: Björn wollte eben seine Geliebte veranlassen, die einer brauen Reisetasche entnommenen Kleidungsstücke, bestehend aus Hut, Havelock und grauen, zerkratzten Wildlederhandschuhen zu verbrennen! Was Shark schon längst ahnte, war bewiesen: Dr. Björn Beck war der Täter! Der Verhaftung entzog er sich durch den freiwilligen Tod.

Shark hatte der Gerechtigkeit gedient und einem Unschuldigen Namen und Ehre zurückgegeben.

Allgemeine Rundschau ▪ Echos.

Schweizer Express-Film M. Lips, Basel.

Mittwoch den 24. Oktober, vormittags 10 Uhr, fand im Lichtspieltheater „Cardinal" in Basel vor einem geladenen Publikum die Première des ersten Films genannter Gesellschaft „Der Bergführer", Drama aus den Schweizer Alpen in 4 Akten von Eduard Bienz, statt. Die Rolle des Bergführers lag in den Händen des Herrn Paul Nowakowsky vom Stadttheater in Basel, die Rolle der Hotelbesitzers-Tochter spielt Fräulein Leny Harold, eine hübsche und talentierte junge Schweizerin. Die Regie lag in den Händen von Herrn Bienz, währenddem die Photographie des Herrn Konrad Lips aufgenommen wurde.

Oscar Einstein, G. m. b. H., Berlin.

Mit dem Film „Die goldene Brücke", zu welchem zur Zeit noch grosse Aussenaufnahmen gemacht werden wird die Firma Oscar Einstein, G. m. b. H. neue Richtungen der Filmkunst bringen.

Die Besetzung der Hauptrollen ist eine auserwählte und hat es den Anschein, als wenn der Verfasser, Karl Schneider, die Rollen für die Hauptdarsteller direkt geschrieben hätte.

Der Regisseur Ludwig Czerny wird sich damit selbst eine goldene Brücke bauen. Orignialbericht.

Maciste †

Wie wir soeben erfahren, ist der berühmte italienische Schauspieler Maciste, ein Riese an Kraft und Grösse, der Held der berühmten Films „Cabiria" und „Maciste" im Dienste für sein Vaterland gefallen ist.

PROGRAMME DER ZÜRCHER THEATER
vom 24. bis incl. 28. Oktober 1917.

Central-Theater. „Ravengar", Sensationsroman in 12 Episoden. 1. Episode: Die lebenden Fackeln. 2. Episode: Die geheimnisvollen Kugeln.

Eden-Lichtspiele. „Rote Rosen", Kriminal-Tragödie mit Italia Manzini. „Die Ehe der Louise Rohrbach" mit Henny Porten, Lebensdrama in 4 Akten. „Ein Tag an Bord eines deutschen Linienschiffes". „Ham und Bud als Dienstmänner". Keyston-Burleske.

Lichtbühne Badenerstrasse. „Ultus", Detektiv- und Abenteurer-Roman (3. Bild: Die Rückehr von Ultus). „Wenn die Lawinen stürzen" 4aktiges Drama mit Hella Moja.

Olympia-Kino. „Die Walzernacht" 3aktiger Operetten-Film mit Hanny Weisse und Albert Paulig unter Mitwirkung der Operetten-Diva Carola Rusca. „Das Recht auf Lebensgenuss" 5aktiges Drama von Abel Gance.

Orient-Cinema. „Seelenadel", amerikanischer Abenteurerfilm in 4 Akten. „Liebe mich oder . . . . .??" mit Frl. Musidora und Marcel Levesque.

Kino Radium. „Liebe und Tollheit", patriotischer Sensations-Schlager in 4 Akten. „Mädels in Arrest", Militärlustspiel in 3 Akten.

Kino Sihlbrücke. „Verfehltes Leben", 5aktiges Abenteurer-Drama. „Als die Glocken läuten", Familiendrama in 3 Akten .

Roland Lichtspieltheater. „Die Leidensgeschichte einer Jugend". Lebensbild aus Dorrit Weixlers Jugendzeit in 3 Akten mit Dorrit Weixler. „Die leere Wasserflasche", 5aktiges Detektiv-Drama mit Joe Deebs.

Specks Palace Theater. „Die Pagode", Stuart Webbs-Film. „Madame Tourod", Lustspiel.

Kino-Fachmann

mit kaufmännischer und Atelier-Praxis (Kopieren, Retuche, Vorführen etc.) sucht per sofort Stelle als Reisender (mit Erfolg schon tätig gewesen), Bureaubeamter, Pianist oder Vorführer. Suchender beherrrscht die deutsche und französische Sprache in Wort und Schrift. Erste Referenzen. Adresse zu erfragen bei der Administration des „Kinema".

Druck: K. Graf, Buch- u. Akzidenzdruckerei, Bülach-Zürich.